

A wide-angle photograph of a river at sunset. The sky is filled with soft, colorful clouds in shades of blue, purple, and orange. The river's surface is calm, reflecting the sky and the surrounding greenery. The banks are lined with dense trees and bushes, and a gravelly shore is visible in the foreground on the left.

Leistungs- und Jahresbericht 2025 WWF Zürich

Inhalt

Vorwort	3
Zweck der Organisation	4
Unsere Arbeitsfelder	5
Einblicke ins Jahr 2025	6–11
Geschäftsstelle & Vorstand	12–13
Jahresrechnung	14–15

Impressum

WWF Zürich, Hohlstrasse 110, Postfach, 8010 Zürich
Zürich, April 2026

Textbeiträge: Cornelia Hafner, Lea Hartmann, Vincent de Veer (Jahresrechnung), Selma L'Orange Seigo, Philine Dudler, Evelyne Güntlisberger, Nicolas Schnoz, Angela Zimmermann, Anna Schöpfer

Redaktion: Evelyne Güntlisberger, Christiane Kamp

Layout: Thomas Kissling

Illustrationen: Marcel Nüesch / kreast.ch

Titelbild: © Evelyne Güntlisberger (Rhein bei Flaach ZH)

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, geschätzte Mitglieder

Das Jahr 2025 war für die WWF Sektion Zürich herausfordernd, brachte jedoch auch Lichtblicke: Bei Einwendungen zu Gewässerräumen und Bauprojekten konnten bedeutende Fortschritte erzielt werden. Allen voran steht das Bundesgerichtsurteil zugunsten einer ökologisch funktionsfähigen Töss. Diese Entscheidung stärkt den Schutz von Fliessgewässern schweizweit. Damit folgt das Gericht der Argumentation des WWF, der sich seit Jahren als Stimme für die – zwar gelegentlich tosende, aber stumme – Töss einsetzt.

Ein weiterer Meilenstein war der Abschluss des sechsjährigen Quellenmonitorings durch zahlreiche Freiwillige. Das neue Quelleninventar kann nun auf dem GIS-Browser des Kantons Zürich von allen eingesehen werden. Es ist uns gelungen, diese sehr wertvollen und gefährdeten Lebensräume wieder sichtbar zu machen.

Mit der Einweihung des rund 600 Meter langen Erlebnispfades am revitalisierten Jonenbach bei Rifferswil im September 2025 kam ein weiteres Projekt zum Abschluss. Entlang des Ufers laden interaktive Informationstafeln und Skulpturen zur Naturbeobachtung ein. Eine Materialkiste mit Anleitungen und Forschungsmaterial ermöglicht Schulklassen, Vereinen und Gruppen eigene Exkursionen direkt am Wasser.

Auch unser grösstes Projekt schreitet planmässig voran: das neue Naturzentrum auf der Halbinsel Au. Ab voraussichtlich 2028 werden Besucherinnen und Besucher dort spannende Einblicke rund um das Thema Wasser erhalten.

Gross war 2025 auch die Nachfrage nach unserem Umweltbildungsangebot. Schulbesucherinnen und Schulbesucher des WWF Zürich waren an über 100 Schulen im ganzen Kanton unterwegs und begeisterten Kinder für Tiere und Natur. Die Schulbesuche bringen Abwechslung in den Unterricht und sensibilisieren junge Menschen für den Schutz unserer Umwelt.

Mit der Gründung der Energieregion Zürcher Unterland hat zudem eines unserer Kernthemen an Dynamik gewonnen. Mehr dazu erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Gemeinsam setzen wir uns für die Artenvielfalt sowie für Klima- und Energiethemen ein. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.



Fabio Gassmann und Kevin Ischi
Präsidium WWF Zürich

Zweck der Organisation

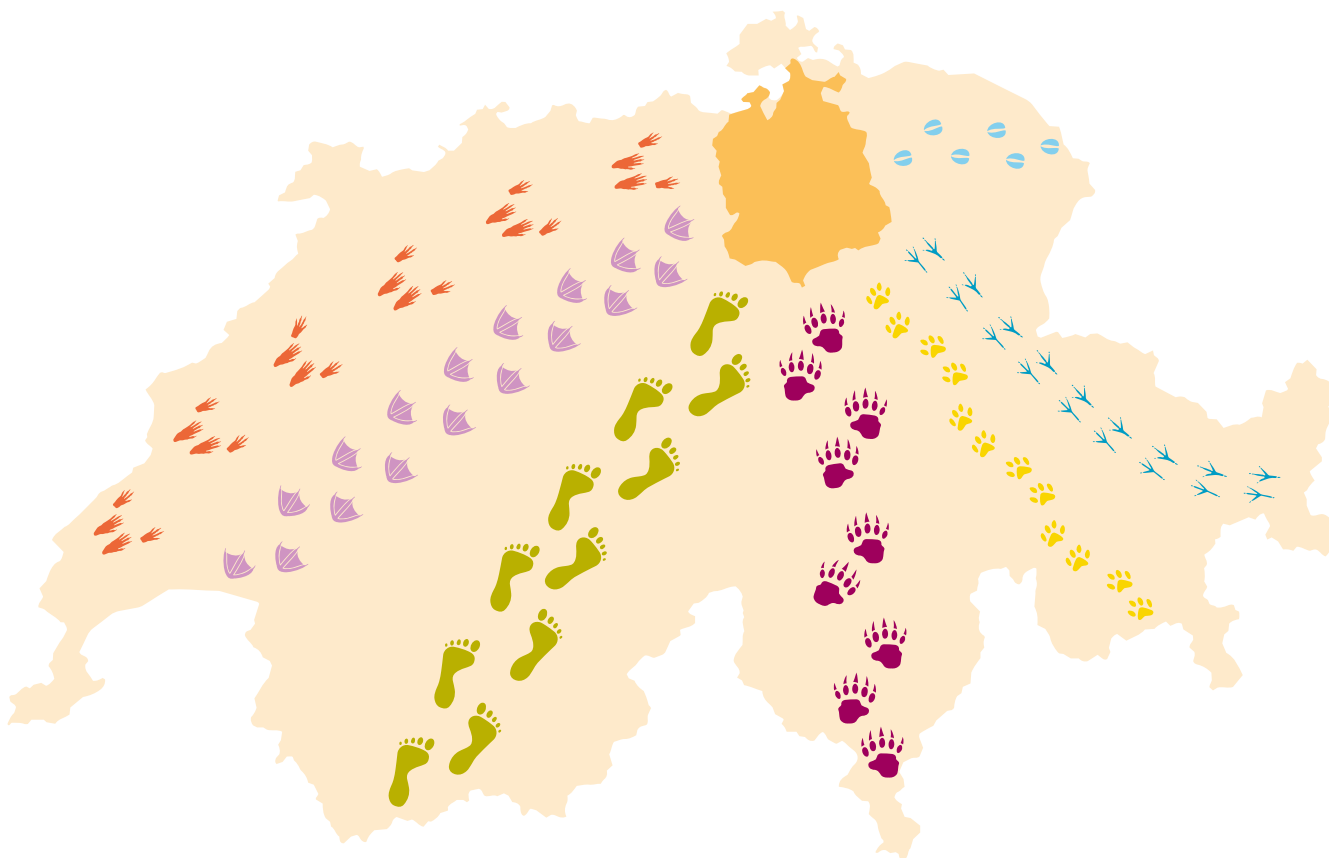
Der WWF will der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in welcher der Mensch in Einklang mit der Natur lebt. Insbesondere möchte der WWF

- **die biologische Vielfalt der Erde bewahren,**
- **die nachhaltige Nutzung erneuerbarer Ressourcen vorantreiben,**
- **die Umweltverschmutzung verringern und den nachhaltigen Konsum fördern.**

Der WWF Zürich arbeitet im Sinne der Ziele des WWF auf regionaler Ebene. Er vertritt diese Ziele in der regionalen Öffentlichkeit und im umweltpolitischen Netzwerk. Des Weiteren leistet er einen Beitrag zur Förderung des Bekanntheitsgrades des WWF Schweiz.

1976 als achte von heute 23 kantonalen Sektionen des WWF Schweiz gegründet, vereint der WWF Zürich rund 50 000 Mitglieder im Kanton Zürich.

Er ist durch einen Lizenzvertrag mit dem WWF Schweiz verbunden und dadurch Teil des weltweiten WWF-Netztes.



Unsere Arbeitsfelder



Biodiversität

Wir fördern und erhalten die Artenvielfalt in all ihren Facetten, denn sie ist die Grundlage für unser Überleben.



Klima und Energie

In Politik und Öffentlichkeit engagieren wir uns für eine umweltverträgliche und sichere Energiezukunft.



Umweltbildung

Mit Umweltbildungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sensibilisieren wir für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen und den Schutz aller Lebewesen.



Öffentlichkeitsarbeit

Wir arbeiten zusammen mit Akteuren aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bevölkerung auf unsere Ziele hin.



Arbeitsgruppen und Freiwillige

Ohne das grosse Engagement von zahlreichen Freiwilligen wäre unsere Arbeit nicht möglich.



Politische Arbeit und Umweltrecht

Wir bringen die Perspektive der Natur in Politik und Gesetze ein.

Einblicke ins Jahr 2025



Urteil stärkt Gewässerschutz

In einem wichtigen Urteil kam das Bundesgericht zum Schluss, dass bei einem Bauprojekt an der Töss der zukünftige Gewässerraum zu wenig berücksichtigt wurde. Das Urteil wurde aufgrund eines Rekurses des WWF Zürich gefällt und hat Signalwirkung für die ganze Schweiz. Auch bei rund einem Dutzend weiteren Bauprojekten, sowie Richt- und Nutzungsplanungen brachte sich der WWF Zürich ein und beteiligte sich zudem an Mitwirkungsverfahren, z.B. zur Wasserstrategie, der strategischen Revitalisierungsplanung oder der ökologischen Infrastruktur.



Natur in Gewässerplanung eingebracht

Die Festlegung der Gewässerräume ausserhalb des Siedlungsgebiets kam dieses Jahr in eine neue Phase. In drei Pilotgemeinden wurden konkrete Entwürfe für Gewässerräume erarbeitet und in Workshops mit Interessengruppen diskutiert. Der WWF Zürich stellte sicher, dass auch die Bedürfnisse der Natur angemessen einbezogen wurden. Gewässer benötigen Platz, um ihre natürlichen Funktionen erfüllen zu können. Gewässerräume bieten eine Vielzahl von Lebensräumen und bilden auch für Landtiere wichtige Vernetzungswege. Gleichzeitig bieten sie Schutz vor Hochwasser, stabilisieren den Wasserhaushalt und verbessern die Wasserqualität.



Entwicklung des Naturzentrums schreitet voran

Die Pläne für das neue Naturzentrum Zürichsee auf der Halbinsel Au nehmen immer klarere Formen an. Die Vorbereitungen für die Renovierung des Kutscherhauses, dem zukünftigen Standort des Naturzentrums, sind im Gange. Das Gebäude wird nach dem Standard Minergie Eco zertifiziert und damit ein Symbol für nachhaltiges Bauen werden. Auch das Vorprojekt für die edukative Erlebnislandschaft auf dem ehemaligen Tennisplatz liegt vor, und die Finanzierung ist gesichert. Das Fundraising für die Ausstellung, dem Herzstück des Naturzentrums, läuft auf Hochtouren.



Einblicke ins Jahr 2025



© WWF SCHWEIZ

Biodiversitätsförderung bleibt wichtig

Der Zustand der Biodiversität im Kanton Zürich bleibt kritisch. Eine zentrale Rolle für genügend Lebensräume und deren Vernetzung spielt die ökologische Infrastruktur. Der WWF Zürich beteiligte sich aktiv am Mitwirkungsprozess zu deren Erarbeitung und stellte das Thema am Kantonsratsapéro in den Fokus, um Parlamentsmitglieder zu sensibilisieren.

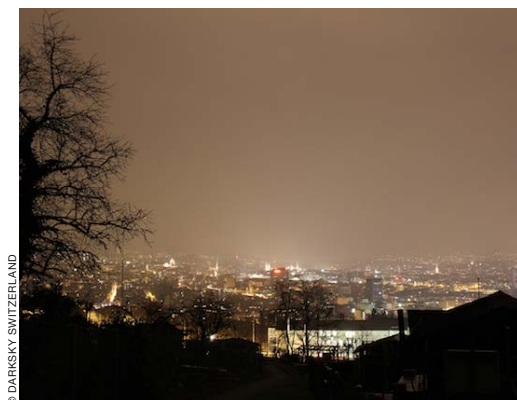
Zudem nahm der WWF Zürich Stellung zum neuen Waldentwicklungsplan (WEP), der die vielfältigen Ansprüche an den Wald als Ökosystem, Ressource für die Holznutzung und Naherholungsraum koordiniert. Klimawandel und zunehmende Freizeitnutzung erfordern angepasste Schonzeiten und eine bessere Lenkung der Nutzung.



© SCHWEIZERISCHE VOGELWART SEIMPACH

Vogelschutz bei Neubauten gestärkt

Im November trat eine Anpassung im Planungs- und Baugesetz in Kraft, welche Bauherrschaften dazu verpflichtet, bei Neubauten bei der Gestaltung von Fassaden bzw. Fenster- oder Glasflächen gebührend Rücksicht auf den Vogelschutz zu nehmen. Weil Vögel transparente oder spiegelnde Flächen nicht als solche wahrnehmen, prallen sie häufig ungebremst in diese und verletzen sich dabei meist tödlich. Der WWF Zürich war bereits bei der Erarbeitung des entsprechenden Vorstosses zusammen mit Bird-Life, Pro Natura sowie politischen Parteien involviert und freut sich, dass er nun Wirkung entfaltet.



© DARNSKY SWITZERLAND

Projekte durch Einsprachen verbessert

Immer wieder bewirken Einsprachen konkrete Verbesserungen von Projekten, auch ohne dass der Rechtsweg beschritten wird. Im vergangenen Jahr konnten wir beispielsweise erreichen, dass ein gewässerökologisches Gutachten erstellt wird, bevor eine Konzession zur Kältenutzung eines Sees erteilt wird. Beim Ausbau eines Flughafenhangars wurden verschiedene Anträge des WWF Zürich zu Lichtemissionen und Vogelschutz berücksichtigt, und bei einer Brückensanierung wurden Ersatzmassnahmen vor Baubeginn konkretisiert.



Einblicke ins Jahr 2025



© LEA CORTESI

Das Unterland macht Tempo beim Klimaschutz

Im Jahr 2025 hat sich die neue Energieregion Zürcher Unterland (ERZU) als Verein konstituiert. Damit gewinnt die Region eine starke Plattform für Klimaschutz und Energiethemen für Gemeinden, Unternehmen und die Bevölkerung. Der WWF Zürich unterstützt und begleitet die neue Energieregion fachlich und ist für die Qualitätssicherung zuständig. Erste Angebote wie Energieberatungen und Fachveranstaltungen sind bereits lanciert worden, weitere Projekte – etwa zur E-Mobilität – sind in Entwicklung.



© LEA HARTMAN

Unterschriften für die Finanzplatz-Initiative gesammelt

Mit den ersten wärmeren Tagen hat der WWF Zürich gemeinsam mit Freiwilligen im Frühling 2025 die Unterschriftensammlung für die Finanzplatz-Initiative gestartet. Hier ansässige Banken und Versicherungen sollen ihre Verantwortung für umweltschädliche Aktivitäten im Ausland wahrnehmen. Während die heimische Wirtschaft und auch Privatpersonen zunehmend Anstrengungen unternehmen, ist der Finanzplatz weiterhin verantwortlich für ein Vielfaches der gesamten CO₂-Emissionen der Schweiz. Gleichzeitig beweisen fortschrittliche Finanzinstitute im Ausland, dass die Ziele der Finanzplatz-Initiative umsetzbar und realistisch sind.



Nein zu Netto-Null 2040 - Klimaziel bleibt 2050

Nach dem Nein am 28. September 2025 zum neuen Energiegesetz, bleibt es im Kanton Zürich beim Klimaziel 2050. Der WWF Zürich hat sich zusammen mit einem breit abgestützten Komitee und vielen Freiwilligen aktiv für die Kampagne eingesetzt und stark für eine raschere Energiewende Richtung Netto-Null 2040 engagiert. Auch zahlreiche Gemeinden haben sich bereits ein ambitionierteres Ziel gesetzt. Jetzt braucht es umso mehr Verlässlichkeit und konkrete Massnahmen für eine rasche Reduktion der Treibhausgasemissionen in Richtung Netto-Null – in allen Bereichen.



Einblicke ins Jahr 2025



Draussen unterwegs - Lernen mitten in der Natur

Für das Programm der Naturerlebnistage (NET) 2025 organisierte der WWF Zürich insgesamt 18 Naturerlebnistage und zwei mehrtägige Angebote. An vier der durchgeführten NET nahmen zusätzlich auch Erwachsene als Begleitpersonen teil. Insgesamt machten 257 Kinder und 23 Erwachsene bei einem NET oder einem mehrtägigen Anlass mit. All diese Kinder und Erwachsene für die Natur zu begeistern war nur möglich dank der grosszügigen Unterstützung des Migros-Kulturprozents.



Mit Erlebnisangeboten Umweltbildung gefördert

Der WWF Zürich konnte im vergangenen Jahr neun Events durchführen – davon sechs familienfreundliche Angebote – mit insgesamt 143 Teilnehmenden. Besonders gefragt waren die beiden Wolfsabende im Wildpark Bruderhaus in Winterthur sowie die Biberexkursionen in den Limmatauen. Einige geplante Kurse mussten mangels Anmeldungen abgesagt werden. Ein möglicher Grund: Das Angebot an Natur- und Umweltkursen nahm in den letzten Jahren stark zu, was zu mehr Konkurrenz und einer breiteren Auswahl für Interessierte führte.



Schulbesuche - Natur begreifen

Lehrpersonen können aus dem vielfältigen Angebot der WWF-Schulbesuche ein Umweltthema auswählen und erleben mit ihrer Klasse – im Schulzimmer oder draussen – drei Lektionen, bei denen Wissen durch viel Anschauungsmaterial und spielerische Elemente vermittelt wird. Im Jahr 2025 sind 102 Schulbesuche durchgeführt worden. Insgesamt haben 2139 Schülerinnen und Schüler aller Zyklen vom Umweltbildungsangebot des WWF Zürich profitiert.

Die grösste Nachfrage hat dem Thema Meeresschildkröten & Plastikverschmutzung gegolten, gefolgt von Schulbesuchen zu Biber sowie Jaguar & Regenwald.



Einblicke ins Jahr 2025



© NICO VALSANGIACOMO

Laufen für die Regenwälder

2025 konnten wir erneut gute Ergebnisse bei den WWF-Läufen verzeichnen. An den zentralen Läufen in Horgen, Winterthur und Zürich nahmen insgesamt 1802 Personen teil, darunter 350 Erwachsene am Abendlauf in Zürich. Gemeinsam sammelten sie wertvolle Spenden zugunsten des Jaguars und des Regenwaldes. Zusätzlich engagierten sich über 859 Schülerinnen und Schüler bei selbst organisierten Läufen an ihren Schulen und setzten sich für ein Umweltschutzthema ihrer Wahl ein. Ein grosses Dankeschön an alle Teilnehmenden und Unterstützenden für ihren beeindruckenden Einsatz!



© ANGELA ZIMMERMANN

Menschen erreicht und informiert

Wie gewohnt hat der WWF Zürich viermal jährlich den Zürcher Regionalteil des WWF-Magazins produziert und an rund 30 000 Haushalte versandt. Rund 2500 Personen abonnieren zudem unseren monatlichen Regio-Newsletter. Mit dem speziellen Newsletter für Lehrpersonen erreichen wir dreimal pro Jahr zusätzlich jeweils rund 700 Personen.

Ein Spendenaufruf ist jeweils im Frühling und im Herbst verschickt worden. Während die Einnahmen im Herbst unter den Erwartungen geblieben sind, hat die beigelegte Unterschriftenkarte zur Finanzplatzinitiative eine sehr hohe Rücklaufquote erzielt.



© KARI SCHNELLMANN

Freiwillige schaffen Mehrwert für Natur

Im Jahr 2025 konnten gleichzeitig zwei Freiwilligenprojekte abgeschlossen werden. Eines war das Quellenmonitoring, in dessen Rahmen zwischen 2019 und 2025 1300 Bachanfangspunkte gesucht und kartiert wurden. Die Ergebnisse des Quellenmonitorings können im kantonalen GIS-Browser eingesehen werden. Das andere Projekt betraf die Trittsteingärten. Wir durften im letzten Jahr 10 Gartenberatungen in Bülach und eine Aufwertung des öffentlichen Glasplatzes vornehmen. Dabei wurden 14 mobile Hochbeete befüllt und mit heimischen Wildstauden bepflanzt. Die Aufwertungsarbeiten führten unsere Freiwilligen aus.



Einblicke ins Jahr 2025



© RAYMO BUCHER

Hand in Hand für mehr Biodiversität

Im Rahmen des Projekts «Natur verbindet» und dank der freiwilligen Heckengruppe konnten wir auch 2025 gemeinsam mit engagierten Freiwilligen zahlreiche biodiversitätsfördernde Massnahmen auf Landwirtschaftsflächen umsetzen. Wir unterstützten Bäuerinnen und Bauern bei der Pflege von Buntbrachen, beim Anlegen von Sandlinsen für Wildbienen sowie beim Bau und Unterhalt von Ast- und Steinhäufen oder Wieselburgen. Zudem wurden Hecken, Waldränder und Teiche aufgewertet und wertvolle Lebensräume – etwa für den Pflaumen-Zipfelfalter – gefördert. Neben der Arbeit kam auch das gemeinsame Erlebnis nicht zu kurz und der Einsatz klang bei einem von der Bauernfamilie zubereiteten Zmittag aus.



© TIMO ULLMAN, ULLMAN PHOTOGRAPHY

Engagement, das den Unterschied macht

Unsere Freiwilligen tragen massgeblich zu unserem Erfolg bei – sei es als Unterstützung bei administrativen Büroarbeiten, als Fotografierende bei Anlässen, als ehrenamtliche Vorstandsmitglieder oder als Helfende bei Biodiversitätsprojekten. Die Freiwilligenarbeit ist ein unverzichtbares Standbein des WWF. Im vergangenen Jahr haben wir mit der Klimagruppe, welche mehrere Standaktionen betreut hat, und mit Unterschriftensammlungen für die Finanzplatzinitiative zwei besondere Schwerpunkte gesetzt.



© WWF ZÜRICH

Unser Team wächst

Mit Selma L'Orange Seigo und Angela Zimmermann hat die Geschäftsstelle des WWF Zürich zwei neue Mitarbeiterinnen.

Selma L'Orange Seigo ist seit Februar 2025 für das Ressort Politik und Umweltrecht verantwortlich. Sie bringt politische Erfahrung mit: Seit 2019 ist sie Zürcher Kantonsrätin und hat ein Jahr später das Präsidium der Grünen im Kanton Zürich übernommen.

Angela Zimmermann ist seit Juni 2025 Verantwortliche Kommunikation und Events. Zuvor hat sie 17 Jahre in der Kommunikation bei der Stiftung Myclimate gearbeitet. Ihr Anliegen ist es, mit positiven Botschaften noch mehr Menschen für umweltbewusstes Handeln zu gewinnen.

Geschäftsstelle

Das Team der Geschäftsstelle zählte acht Personen mit insgesamt 380 Stellenprozenten (Stand Dezember 2025 ohne Schulbesucherinnen).



Cornelia Hafner
Geschäftsführerin
WWF Zürich



Monica Sanesi
Verantwortliche
Umweltbildung
(bis Jan. 2025)



Nina Baumgartner
Verantwortliche Schulbesuche
und WWF-Läufe



Anna Schöpfer
Mutterschaftsvertretung
Freiwilligenkoordination
(Juli bis Dez. 2025)



Doris Arnold
Buchhalterin



Evelyn Güntlisberger
Assistentin der Geschäftsstellen
AG/SZ und ZH



Lea Hartmann
Verantwortliche Klima
und Energie



Lisa Sophie Aegerter
Praktikantin Umweltbildung
(Dez. 2024 bis Okt. 2025)



Philine Dudler
Freiwilligenkoordination



Selma L'Orange Seigo
Leiterin Politik und Recht
(ab Feb. 2025)



Angela Zimmermann
Verantwortliche Kommunikation
(ab Juni 2025)



Lioba Lieb
Praktikantin
(ab Dez. 2025)

Schulbesucherinnen 2025

Im Jahre 2025 waren folgende Schulbesucherinnen für den WWF Zürich unterwegs:

Patrizia Glauser, Saskia Jenny, Regula Good und Dan Zillig

Vorstand



Mitglieder des Vorstandes von links nach rechts, stehend: Vincent de Veer, Christiane Kamp, Fabio Gassmann, Anita Schweizer, Lukas Rominger, vorne: Kevin Ischi, Sophie Hunziker, Jessica Käser und Katrin Meyer. Nicht auf dem Bild sind: Karin Thalmann, Jonas Erni und Anna Carlevaro.

An der Mitgliederversammlung 2024 wurden Vincent de Veer, Lukas Rominger und Katrin Meyer als neue Vorstandsmitglieder gewählt. Der Vorstand des WWF Zürich setzt sich nach den Wahlen wie folgt zusammen (in Klammern das Jahr der Wahl in den Vorstand):

Kevin Ischi	Co-Präsident (2019)
Fabio Gassmann	Co-Präsident (2023)
Vincent de Veer	Kassier (2024)
Karin Thalmann	Aktuarin (2015)
Anna Carlevaro	Ressort Gewässerschutz & aquatische Biodiversität (2017)
Jonas Erni	Ressort Umweltpolitik (2016)
Sophie Hunziker	Ressort Events und Freiwilligenmanagement (2023)
Jessica Käser	Ressort Biodiversität (2022)
Christiane Kamp	Ressort Öffentlichkeitsarbeit (2015)
Katrin Meyer	Ressort Recht (2024)
Lukas Rominger	Ressort Klima und Energie (2024)
Anita Schweizer	Ressort Umweltbildung (2021)

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2025 entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP Kern-FER und FER 21 und wird hier aus Platzgründen als Zusammenfassung abgedruckt. Die eingeschränkte Revision wurde durch die hit Treuhand GmbH, Uster, durchgeführt. Ihr Bericht enthält keine Einschränkungen, Zusätze oder Hinweise. Der ausführliche Revisionsbericht sowie die vollständige Jahresrechnung können jederzeit von der Geschäftsstelle des WWF Zürich bezogen werden.

WWF Zürich, Sektion des WWF Schweiz Bilanz per 31.12.2025

	in CHF 31.12.2025	in CHF 31.12.2024
AKTIVEN		
Flüssige Mittel: Bank- und Postguthaben	885'441	1'117'639
Forderungen Nahestehende	50'891	20'000
Übrige Forderungen	30'959	34'828
Aktive Rechnungsabgrenzung	107'470	76'231
Total Umlaufvermögen	1'074'761	1'248'698
Total Anlagevermögen	0	0
Total Aktiven	1'074'761	1'248'698
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten Nahestehende	313'036	305'113
Übrige Verbindlichkeiten	15'287	78'340
Passive Rechnungsabgrenzung	7'403	6'500
Total kurzfristiges Fremdkapital	335'726	389'954
Fonds Jonenprojekt	10'000	111'844
Fonds Wasser	61'486	75'794
Fonds Biodiversität	156'838	157'398
Fonds Klima & Energie	40'338	43'414
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	268'661	388'450
Gebundenes Kapital (Rücklage)	216'000	216'000
Vereinskapital	254'294	200'899
Erfolg laufendes Jahr	79	53'396
Total Organisationskapital	470'374	470'294
Total Passiven	1'074'761	1'248'698

WWF Zürich, Sektion des WWF Schweiz
Erfolgsrechnung 01.01.2025 – 31.12.2025

ERTRAG	in CHF 2025	in CHF 2024	Anteil 2025
Total nicht zweckgebundene Erträge	553'143	561'783	65.7%
Einnahmen Klima / Energie	7'428	2'402	
Einnahmen Wasser	10'407	12'513	
Einnahmen übrige Projekte (zweckgebunden)	36'932	67'374	
Einnahmen Jonenprojekt	11'291	180'000	
Einnahmen Sponsorenlauf	126'484	141'586	
Einnahmen Direct Mail	95'035	69'149	
Total zweckgebundene Erträge	287'576	473'024	34%
Übrige betriebliche Erträge	2'772	0	0.3%
Total Ertrag	843'491	1'034'806	100%
AUFWAND			
Aufwand aus freien Mitteln	-488'819	-423'942	
Aufwand aus zweckgebundenen Mitteln	-266'415	-279'698	
Total Projektaufwand	-755'235	-703'640	78.5%
Total Aufwand Administration	-118'094	-122'344	12.5%
Aufwand Marketing/Fundraising	-89'408	-52'053	9%
Total Aufwand Leistungserbringung	-962'736	-878'037	100%
Zwischenergebnis	-119'245	156'769	
Finanzerfolg	-167	267	
Ausserordentlicher Erfolg	-298	14'282	
Ergebnis vor Fondsveränderung	-119'710	171'319	
Veränderung zweckgebundener Fonds	119'789	-117'923	
JAHRESERGEBNIS			
(vor Zuweisung an Organisationskapital)	79	53'396	
Veränderung Rücklagen	0	-50'000	



**Ihre Spende
in guten Händen.**



Unser Ziel

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.

WWF Zürich

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Telefon: 044 297 22 22
wwf-zh@wwf-zh.ch
www.wwf-zh.ch